

## NACHRICHTEN

## Hanspeter Röthlisberger fehlt

SCHAAN – Als Leiter der Arbeitslosenstelle hat Hanspeter Röthlisberger an der LANV-Maifeier das Impulsreferat und einen wesentlichen Teil der Diskussion bestritten. Auf unserem Bild (Volksblatt vom Montag) ist er ganz rechts zwar abgebildet, jedoch fehlt sein Name in der Bildunterschrift. Wir bitten Herrn Röthlisberger um Entschuldigung für dieses Versehen.

Die Redaktion

## Entwicklungstrends der liechtensteinischen Volkswirtschaft

SCHAAN – Welche langfristigen Entwicklungstrends prägen die liechtensteinische Volkswirtschaft? Kam es in den letzten Jahren zu Trendbrüchen? Und wie sehen die derzeitigen konjunkturellen Perspektiven angesichts der Entwicklung in den wichtigsten Exportländern Liechtensteins aus? Gleichzeitig wird ein Einblick in die Struktur der liechtensteinischen Volkswirtschaft gegeben: eine Volkswirtschaft, die trotz ausgeprägter Auslandsabhängigkeit überdurchschnittlich rasch gewachsen ist.

Der Vortrag findet am Donnerstag, 6. Mai um 18 Uhr, im Haus Stein-Egerta, Schaan, statt. Der Referent, Dr. Wilfried Oehry, ist Ökonom und leitete den Aufbau der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung Liechtensteins. Keine Voranmeldung. Auskünfte Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Schaan, Tel. 232 48 22, E-Mail: info@stein-egerta.li (Eing.)

## Wir bedanken uns

SCHAANWALD – Bei der Kollekte im Anschluss an unser Kirchenkonzert vom 25. April durften wir den stolzen Betrag von 3200 Franken entgegennehmen. Diese Spendengelder kommen vollumfänglich einem Behindertenprojekt der Vinzentinerkongregation in Indien zugute. Aus Anlass ihres 100-jährigen Bestehens möchte der Orden in der Diözese Kurnool in Andra Pradesh ein Heim für behinderte Kinder errichten, die dort ein Zuhause finden. Als Zeichen der Wertschätzung und des Dankes, dass P. Anto bei uns wirken darf, hat die Pfarrei Mauren-Schaanwald dieses Behindertenheim als Pfarreiprojekt übernommen. Wir danken allen unseren Konzertbesuchern/innen ganz herzlich für die grosszügigen Spenden.

Gesangverein-Kirchenchor Schaanwald

## Lichterprozession



BENDORF – Am Sonntagabend wurde rund um den Bendorfer Kirchhügel die traditionelle Lichterprozession zum Beginn des Marienmonat Mai veranstaltet. (pt)

## Lebenssinn für junge Arbeitslose

Bürgerpartei und Regierung zu Besuch bei der Swarovski AG

TRIESEN – Wirtschaftspolitik vor Ort: Die Bürgerpartei, angeführt von Parteipräsident Johannes Matt und Regierungschef Otmar Hasler, besuchten in der vergangenen Woche die Swarovski AG. Der Einblick in die Kristallwelten erwies sich als sehr interessant, der Standort in Triesen als hoch technologisiert.

• Peter Kindle

Die Swarovski AG in Triesen: 540 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich mit viel Liebe und Hingebung darum, dass auf der ganzen Welt die beliebten Glasfiguren, Schmuck und Accessoires pünktlich und auf qualitativ höchstem Stand erhältlich sind. Das FBP-Präsidium, Regierungsmitglieder und Obleute aus den Gemeinden zeigten sich äusserst beeindruckt von Technologie, Logistik und den motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

## Stetig gewachsen

Bernhard Pleschko, Geschäftsführer der Swarovski AG, zeigte auf, wie sich das Tiroler Unternehmen in Liechtenstein entwickelt hat. Seit 1960, als die Swarovski AG in Liechtenstein sesshaft wurde, konnten Jahr für Jahr bessere Zahlen erwirtschaftet werden. Zudem wurde die Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kontinuierlich erhöht. Heute ist der Standort Triesen für die Swarovski AG das Herz des Unternehmens. Jährlich werden rund 5 Millionen Stücke produziert, kontrolliert und in die ganze Welt versandt. Des Weiteren befindet sich in Triesen auch das logistische Zentrum des Weltunternehmens. Sämtliche Artikel, die weltweit produziert werden, finden erst den Weg nach Triesen, um von Liechtenstein aus wiederum – termingerecht – in die ganze Welt versandt zu werden.

## Aktiver Aufruf zur Integration

Regierungschef Otmar Hasler nutzte die Gelegenheit, die Verantwortlichen der Swarovski AG zu



Einblick hinter die Kulissen der «Swarovski-Kristallwelten». Regierung, FBP-Präsidium, Fraktionsmitglieder und Obleute informierten sich über die Tätigkeiten des Triesener Betriebes.

ermuntern, jungen Menschen, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind, in die Wirtschaftswelt zu integrieren. Die Regierung verfolge das Projekt «Praxisjob» mit grösster Energie. «Ich bitte die Verantwortlichen der Swarovski AG, zu prüfen, ob es Möglichkeiten gibt, jungen Menschen mit einer Arbeitsstelle einen neuen Lebenssinn zu geben.» Dabei hob der Regierungschef die Bedeutung der Swarovski AG als heimisches Unternehmen hervor, welches weltweit tätig ist. Swarovski-Verwaltungsratspräsident Nuener betonte, dass er die aktive Wirtschaftspolitik der Regierung ausserordentlich schätze. «Ich freue mich, dass Wirtschaftspolitik zuoberst auf der Prioritätenliste steht.»

## Gute Konjunktur

Bernhard Pleschko hielt beim Rundgang fest, dass die Swarovski AG den Wirtschaftsstandort Liechtenstein sehr schätze. Betriebsinterne Evaluationen und Vergleiche mit anderen Staaten hätten ergeben, dass Liechtenstein über ausgezeichnete Vorteile verfüge. Auch in punkto Konjunkturlage ist

Pleschko optimistisch: «Das erste Quartal dieses Jahres ist ausgezeichnet. Wir blicken aber mit Sorgen nach Deutschland. Zahlreiche kleine, unabhängige Shops mussten ihre Türen schliessen. Die Absätze nach Deutschland sind schlecht.» Zur Thematik der Ar-

beitslosigkeit führte der Geschäftsführer aus: «Wichtig ist eine regelmässige Aus- und Weiterbildung. Bildungspolitik ist enorm wichtig.» Die Swarovski AG biete immer wieder Platz für neue Arbeitsstellen, vor allem in den Bereichen Management und IT.



Die Swarovski AG: Ein interessanter Arbeitgeber, weltweite Exporte und Produkte, die anziehen.

## LBA: Weihnachten schon im Mai

Neue LBA-Linie 11 hat gestern Versuchsbetrieb aufgenommen

VADUZ – Zwölf Mal pro Tag von Sevelen über Vaduz nach Ortsanfang Triesen, elf Mal retour. Die neue LBA-Linie 11 hat gestern um 6.04 Uhr ihren Betrieb aufgenommen und zielt vor allem auf Pendler ab.

• Lucas Ebner

In der ersten Woche des Fahrbetriebs (3. bis 7. Mai) können alle Gäste, die den von der LBA herausgegebenen Fahrplan-Flyer beim Chauffeur vorweisen, die Linie 11 gratis benutzen. Die Fahrgäste können ausserdem ihre Verbesserungsvorschläge bei der LBA einbringen. Die neue Linie wird versuchsweise für rund 20 Monate betrieben. Ob sie dann beibehalten wird, hängt laut LBA-Geschäftsführer Ulrich Feisst von der Auslastung ab. «Wenn die 22 Sitzplätze mehr oder weniger belegt sind, dann werden wir die Linie aufrecht erhalten», sagte Feisst bei der gestrigen Pressekonferenz in Vaduz.

## Die graue LBA-Maus

Begleiterscheinung des Versuchsstatus: Der «Midi-Bus» (22 Sitzplätze, 40 Stehplätze) ist grau und passt



Informierten die Medien: (v.l.n.r.) Ivo Matt (verdeckt), Ulrich Feisst, Markus Biedermann, Karlheinz Ospelt, Hans Leuener und Johann Ott.

somit rein optisch nicht ins LBA-Bild. Grund: «Wir mussten relativ schnell einen Bus beschaffen und haben uns darum für diese Occasion (Baujahr 2002) entschieden», erklärte Betreiber Ivo Matt. «Sollte die Linie nach dem Versuchsbetrieb beibehalten werden, wird das Fahrzeug auch äusserlich die LBA-Ansprüche erfüllen. Wer weiss, viel-

leicht muss sogar ein neuer, grösserer Bus angeschafft werden.»

## Bestehendes Netz optimieren

Das Liniennetz der LBA ist bereits gut ausgebaut. Ziel ist es trotzdem, «das Angebot laufend attraktiver zu gestalten und das bestehende Netz zu optimieren», sagte Markus Biedermann, Mitarbeiter der Regierung

im Ressort Verkehr und Kommunikation. Er betonte ausserdem, dass in Absprache mit den Gemeinden eine Linie entstanden ist, die speziell für Arbeiter attraktiv ist, da die Haltestellen in der Nähe von Betrieben installiert wurden. Grosse Freude auch beim Gemeindepräsidenten von Sevelen, Hans Leuener. «Für uns ist Weihnachten dieses Jahr im Mai. Es war ein langjähriger Wunsch, der nun in Erfüllung gegangen ist – und zwar unbürokratisch, schnell und – für uns – gratis.» Wie viele von den 400 Menschen aus Sevelen, die täglich nach Liechtenstein pendeln (davon zirka 140 nach Vaduz), die neue Linie benutzen werden, wird sich zeigen. Der Vaduzer Bürgermeister Karlheinz Ospelt ortete jedenfalls eine neue Möglichkeit, den Zentrumsverkehr zu entlasten. «Da das Rheinpark-Stadion jetzt über eine Haltestelle verfügt, wäre ein «Park&Ride»-System denkbar.»

Auf der neuen Linie gelten die LBA-Tarife – auch Ostwind-Fahrscheincheine (Ostschweizer Tarifverbund) werden akzeptiert. Weitere Informationen sowie den Fahrplan der Linie 11, finden Sie im Internet unter www.lba.li.

ANZEIGE

WELCOME APÉRO

KBA Kontakt- und Beratungsstelle Alter

MORGEN AB 18 UHR BEI



FEDERER  
AUGENOPTIK

AU-PARK · FL-9495 TRIESEN  
TEL. +423/399 30 40  
www.federer-augenoptik.ch

LÄNDLE AKTIV!